

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XXI</b>
<b>§ 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
I. Einführung in die Thematik.....	1
1. Digitalisierung und Arbeitsrecht.....	1
2. Arbeitnehmerbegriff .....	2
3. Vorstellung des Untersuchungsgegenstands .....	3
II. Gang der Untersuchung .....	5
III. Themeneingrenzung.....	6
IV. Verwendung von Begriffen .....	7
<b>§ 2 Die Legitimation des Arbeitsrechts .....</b>	<b>9</b>
I. Das Schutzbedürfnis des Arbeitnehmers .....	9
1. Die (typischerweise) fehlende Vertragsfreiheit .....	10
a) Literatur.....	11
aa) Wirtschaftliche Unterlegenheit .....	11
bb) Intellektuelle und organisatorische Unterlegenheit .....	12
b) Rechtsprechung.....	13
aa) Bundesverfassungsgericht.....	13
bb) Bundesarbeitsgericht .....	16
c) Kritik .....	16
aa) Fehlende Rechtfertigung des Eingriffs in die Vertragsfreiheit....	17
(1) Kritik der Literatur.....	17
(2) Eigene Kritik .....	18
bb) Mangelnde Feststellbarkeit der Unterlegenheit .....	18
(1) Kritik der Literatur.....	18
(2) Eigene Kritik .....	19

cc) Ungeklärtes Verhältnis der Machtbereiche zueinander .....	20
dd) Kompensation wirtschaftlicher Unterlegenheit.....	20
(1) Kritik der Literatur.....	20
(2) Eigene Kritik.....	21
ee) Typologische Betrachtungsweise.....	23
d) Zusammenfassung und Fazit .....	23
2. Die spezifischen arbeitsvertraglichen Pflichten .....	25
a) Persönliche Abhängigkeit .....	26
b) Wirtschaftliche Abhängigkeit.....	26
c) Fazit .....	27
II. Ausgestaltung des Arbeitnehmerschutzes .....	28
1. Realisierung des Arbeitnehmerschutzes .....	28
2. Schutzrichtungen des Arbeitnehmerschutzes .....	29
3. Fazit .....	31
III. Rechtsfolgen der Reichweite des Arbeitnehmerbegriffs .....	32
<b>§ 3 Die historische Entwicklung des Arbeitnehmerbegriffs.....</b>	<b>35</b>
I. Die Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts .....	35
II. Von der Jahrhundertwende bis zum Nationalsozialismus.....	36
III. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg .....	40
<b>§ 4 Abgrenzung des Arbeitnehmerbegriffs .....</b>	<b>43</b>
I. Dienstleister.....	43
II. Werkunternehmer.....	44
III. Arbeitnehmerähnliche Personen .....	45
1. Wirtschaftliche Abhängigkeit.....	46
2. Soziale Schutzbedürftigkeit .....	47
3. Tätigkeitsbereiche.....	48
4. Schutzmfang .....	48
IV. Heimarbeiter .....	49

1.	Selbstgewählte Arbeitsstätte .....	49
2.	Erwerbsmäßigkeit .....	50
3.	Verwertung der Arbeitsergebnisse .....	50
4.	Wirtschaftliche Abhängigkeit.....	50
	a) Vertrauenschutz als Schutzbedürfnis .....	51
	b) Fehlender Marktauftritt als Schutzbedürfnis .....	52
	c) Fazit .....	52
5.	Tätigkeitsbereiche.....	53
6.	Schutzmfang .....	53
<b>§ 5 Der Arbeitnehmerbegriff .....</b>		<b>55</b>
I.	Der allgemeine Arbeitnehmerbegriff in der arbeitsrechtlichen Rechtsprechung .....	55
1.	Methodik .....	56
2.	Voraussetzungen.....	57
	a) Persönliche Abhängigkeit .....	59
	b) Weisungsgebundenheit .....	62
	aa) Zeit .....	64
	bb) Ort .....	69
	cc) Inhalt.....	72
	dd) Durchführung.....	74
	ee) Detaillierte Leistungsvorgabe.....	76
	ff) Zusammenfassung.....	77
	c) Eingliederung .....	79
	d) Parteiwillie und Vertragsdurchführung.....	82
3.	Überlegungen des Bundesarbeitsgerichts zu weiteren Kriterien.....	85
	a) Formelle Kriterien.....	85
	b) Kein eigenes Unternehmerrisiko.....	85
	c) Dauer und Umfang der Arbeitsleistung.....	87
4.	Kritik .....	88
	a) Methodenkritik.....	89

b) Fehlender Zusammenhang zwischen Tatbestand und Rechtsfolge .....	91
aa) Kritik der Literatur .....	91
bb) Eigene Kritik .....	92
c) Ideologiekritik .....	93
d) Weisungsbindung .....	93
aa) Kritik der Literatur .....	93
bb) Eigene Kritik .....	94
e) Eingliederung .....	96
5. Kongruenz mit dem unionsrechtlichen Arbeitnehmerbegriff.....	98
a) Verschränkungen zwischen Unionsrecht und nationalem Arbeitnehmerbegriff .....	98
b) Die Begriffsbildung des EuGH .....	99
6. Fazit .....	102
<b>II. Alternative Begriffsbestimmung des Arbeitnehmers .....</b>	<b>104</b>
1. Wiedemann: Unfähigkeit zur eigenen Daseinsvorsorge.....	105
2. Wank: Fehlende Unternehmerische Chancen und Risiken.....	105
a) Wahrnehmung von Chancen und Risiken .....	107
b) Freiwilligkeit der Rechtsformwahl .....	109
c) Voraussetzungen .....	109
d) Schlussfolgerungen .....	110
e) Rezeptionen in der Rechtsprechung .....	111
aa) Bundesarbeitsgericht .....	112
bb) Landesarbeitsgerichte .....	112
cc) Bundessozialgericht und Bundesfinanzhof .....	113
f) Kritik .....	114
aa) Duales Modell der Erwerbstätigkeit.....	114
bb) Mangelnde Trennschärfe der genannten Kriterien .....	116
(1) Die Kritik im Einzelnen .....	116
(2) Klarstellung des Modells .....	117

(a) Kriterien als Indizien für unternehmerische Chancen und Risiken .....	117
(b) Der Indizwert einer eigenen Unternehmensorganisation.....	118
(c) Der Indizwert des Tätigwerdens für nur einen Auftraggeber und des Auftretens am Markt.....	119
(d) Zusammenfassende Betrachtung der Indizien unter dem Leitmerkmal unternehmerischer Chancen und Risiken .....	119
cc) Chancen-Risiko-Verhältnis.....	120
dd) Einbeziehung weiterer Personen in den Arbeitnehmerschutz ...	121
ee) Freiwilligkeit.....	122
g) Auswirkungen auf den Begriff der arbeitnehmerähnlichen Person.....	123
3. Fazit .....	124
<b>III. Der legaldefinierte Arbeitnehmerbegriff.....</b>	<b>126</b>
1. § 611a Abs. 1 BGB .....	126
a) § 611a Abs. 1 Satz 1 BGB .....	127
aa) Verpflichtung zur Leistung von Diensten.....	128
bb) Gleichrangige Merkmale oder Leitmerkmal? .....	128
cc) Eingliederung .....	129
dd) Fremdbestimmung .....	130
b) § 611a Abs. 1 Satz 2 BGB .....	132
c) § 611a Abs. 1 Satz 3 BGB .....	133
d) § 611a Abs. 1 Satz 4 BGB .....	135
e) § 611a Abs. 1 Satz 5 BGB .....	136
f) § 611a Abs. 1 Satz 6 BGB .....	138
2. Anwendung in der Rechtsprechung .....	140
a) Bisherige Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	140
b) Die Crowdworker-Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 01.12.2020 .....	141
c) Landesarbeitsgerichte.....	142
3. Kritik .....	143

a)	Kritik der Literatur.....	143
b)	Eigene Kritik.....	144
4.	Fazit .....	145
<b>§ 6 Moderne Arbeitswelt und Arbeitnehmerstatus.....</b>		<b>149</b>
I.	Die moderne Arbeitswelt im Arbeitsverhältnis .....	150
1.	Ausprägungen der modernen Arbeitswelt im Arbeitsverhältnis.....	150
a)	Gleitzeitmodelle .....	150
b)	Vertrauensarbeitszeit.....	151
c)	Telearbeit.....	151
d)	BYOD .....	153
e)	Desk Sharing und Coworking Spaces .....	153
f)	Fazit .....	154
2.	Folgen für die Statusbestimmung .....	155
a)	Arbeitnehmerbegriff der Rechtsprechung .....	155
aa)	Weisungsbindung.....	156
bb)	Eingliederung und Fremdbestimmung .....	160
cc)	Fazit.....	160
b)	Arbeitnehmerbegriff nach dem Alternativmodell.....	161
c)	Fazit .....	162
II.	Die moderne Arbeitswelt und moderne Erwerbsverhältnisse .....	163
1.	Was sind „moderne Erwerbsverhältnisse“? .....	163
a)	Die Erscheinungsformen moderner Erwerbsverhältnisse .....	164
aa)	Plattformökonomie .....	164
(1)	B2C-Plattformverhältnisse .....	164
(2)	Crowdsourcing .....	165
(a)	Digitale Einfacharbeit .....	167
(b)	Ideenwettbewerb.....	168
(c)	Spezialisierte Projektarbeit .....	169
bb)	Agiles Projektmanagement am Beispiel von Scrum .....	170

b) Anforderungs- und Aufgabenprofil einer digitalisierten Arbeitswelt .....	173
aa) Durchbrechung hierarchischer Unternehmensstrukturen – die „Entgrenzung von Arbeit“ .....	173
bb) Arbeitsleistung „on demand“ .....	174
cc) Globaler Arbeitsmarkt .....	174
dd) Keine eigenen Mitarbeiter .....	175
ee) Matrix-Strukturen.....	175
c) Schutzbedürfnisse moderner Erwerbsverhältnisse .....	176
aa) Hohes Beschäftigungsrisiko .....	176
bb) Niedrige Honorare .....	177
cc) Keine Risikoverteilung.....	177
dd) Fazit.....	178
2. Arbeitsrechtlicher Schutz in modernen Erwerbsverhältnissen .....	178
a) Grundsätzliche Überlegungen zum Arbeitnehmerschutz in modernen Erwerbsverhältnissen – Die Problematik besonders kurzer Erwerbsverhältnisse.....	178
aa) Tatbestand: Der Arbeitnehmerstatus .....	179
bb) Rechtsfolgen: Der Arbeitnehmerschutz .....	181
(1) Sachgrundbefristete Arbeitsverträge .....	182
(2) Sachgrundlos befristete Arbeitsverträge.....	183
(3) Zusammenfassung .....	186
b) Plattformökonomie .....	187
aa) B2C-Plattformverhältnisse .....	187
(1) Das Erwerbsverhältnis im Drei-Personen-Verhältnis.....	187
(a) Maklervertrag zwischen Plattform und Leistungserbringer... ..	189
(b) Dienst- oder Werkvertrag zwischen Endkunde und Leistungserbringer .....	190
(2) Arbeitnehmerbegriff der Rechtsprechung .....	191
(a) Weisungsbindung .....	191
(b) Eingliederung und Fremdbestimmung .....	194

(c) Fazit .....	195
(3) Arbeitnehmerbegriff nach dem Alternativmodell .....	196
(4) Fazit .....	198
bb) Crowdsourcing .....	199
(1) Vertragskonstellationen .....	199
(a) Die Abgrenzung von Dienst- und Werkvertrag bei Crowdsourcing-Modellen .....	199
(b) Die (Arbeits-)Vertragsparteien bei direktem und indirektem Crowdsourcing .....	200
(2) Arbeitnehmerbegriff der Rechtsprechung .....	201
(a) Weisungsbindung .....	202
(b) Nutzung der Software des Dienstherrn.....	204
(c) Anreizsysteme als steuernde Einflussnahme .....	204
(d) Regelmäßiges Tätigwerden für denselben Dienstherrn .....	210
(e) Digitale Überwachungsmaßnahmen.....	211
(f) Zusammenfassung .....	211
(3) Arbeitnehmerbegriff nach dem Alternativmodell .....	212
(4) Fazit .....	215
c) Scrum.....	216
aa) Arbeitnehmerbegriff der Rechtsprechung .....	218
(1) Teammitglieder mit Arbeitsvertrag .....	219
(2) Teammitglieder als freie Dienstleister.....	219
(a) Weisungsbindung .....	220
(b) Eingliederung und Fremdbestimmung.....	220
(c) Fazit .....	223
bb) Arbeitnehmerbegriff nach dem Alternativmodell .....	223
d) Fazit .....	225
3. Arbeitsrechtlicher Teilschutz in modernen Erwerbsverhältnissen .....	226
a) Plattformökonomie .....	227
aa) B2C-Plattformverhältnisse .....	227
(1) Arbeitnehmerähnliche Person.....	227

(a) Rechtsprechung .....	227
(b) Alternativmodell .....	228
(2) Heimarbeiter .....	229
bb) Crowdsourcing .....	230
(1) Arbeitnehmerähnliche Person.....	230
(a) Rechtsprechung .....	230
(b) Alternativmodell .....	234
(2) Heimarbeiter .....	235
(a) Allgemeine Voraussetzungen .....	236
(b) Rechtsprechung .....	237
(c) Alternativmodell .....	238
(d) Rechtsfolgen .....	238
b) Scrum.....	239
aa) Arbeitnehmerähnliche Person.....	239
(1) Rechtsprechung .....	239
(2) Alternativmodell .....	240
bb) Heimarbeiter.....	240
(1) Rechtsprechung .....	240
(2) Alternativmodell .....	241
c) Fazit und Kritik .....	241
aa) Rechtsprechung .....	241
bb) Alternativmodell.....	242
cc) Rechtsfolgen .....	243
4. Zwischenfazit .....	243
5. Effektiver (Arbeits-)Rechtsschutz in modernen Erwerbsverhältnissen.....	245
a) Schutz de lege lata .....	245
aa) Behandlung als einheitliches Vertragsverhältnis.....	245
bb) Sachwalterhaftung der Plattform.....	246
cc) AGB-Recht .....	246
dd) Wettbewerbsrecht .....	247

ee) Neue EU-Vorgaben zur Plattformökonomie.....	249
(1) Schutz durch transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen .....	249
(2) Schutz durch Fairness und Transparenz auf Online-Plattformen.....	251
(3) Fazit .....	251
ff) Sozialversicherungsrecht .....	252
gg) Fazit.....	252
b) Schutz de lege ferenda .....	252
aa) Modernisierung des HAG .....	253
(1) Schutz vor niedrigen Erträgen .....	254
(2) Schutz vor beschäftigungsfreien Zeiten.....	255
(3) Fazit .....	255
bb) Modularisierter Arbeitsrechtsschutz .....	256
cc) Schutz von Solo-Selbstständigen .....	256
(1) Schutzbedürfnis .....	257
(2) Vergütungsschutz .....	258
(3) Schutz vor Erwerbslosigkeit.....	260
(4) Kollektive Selbsthilfemechanismen.....	262
(a) Koalitionsfreiheit für Solo-Selbstständige .....	263
(b) Gegenmacht durch Selbstorganisation.....	263
(c) Gewerkschaftliche Vertretung.....	264
(d) Fazit .....	265
(5) Sozialversicherungsschutz .....	265
(6) Fazit .....	266
dd) Schutz von Plattform-Erwerbsverhältnissen .....	267
(1) Schutzbedürfnis .....	268
(2) Vereinfachte Statusüberprüfung für Plattform- Erwerbstätige .....	269
(3) Arbeitsrechtsschutz.....	271
(4) Sozialversicherungsschutz .....	272

(5) Fazit .....	273
6. Fazit.....	274
<b>§ 7 Zusammenfassung der Ergebnisse.....</b>	<b>275</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>283</b>